

# Ergebnisse aus der quantitativen Begleitforschung

## Digitalität im hohen Alter anhand der Studien SIM 2024 und DiBiWohn-Internetneulinge

Prof. Dr. Michael Doh & David Leopold (Katholische Hochschule Freiburg)

DiBiWohn-Transferveranstaltung, 12.02.2025, 09.45 Uhr - 12.00 Uhr, online

## Verbundpartner im Projekt



*Katholische  
Hochschule  
Freiburg*

*Medien-  
gerontologische  
Forschung*



*Katholische  
Hochschule  
Freiburg*

*Bildungs-  
biographie- und  
Sozialraumforschung*

## Praxisforschung



*MKFS (Stiftung  
Medien Kompetenz  
Forum Südwest)*

*Partizipation, Praxis  
und begleitende  
Forschung in  
Rheinland-Pfalz*



*ZAWiW (Zentrum  
für Allgemeine  
Wissenschaftliche  
Weiterbildung) der  
Universität Ulm*

*Partizipation, Praxis  
und begleitende  
Forschung in  
Baden-Württemberg*



*Evangelische  
Heimstiftung  
GmbH Stuttgart*

*Feldzugang und  
Nutzerintegration*

# Ankündigung: Veranstaltungen am Dt. Seniorentag 2025



Vortrag mit Diskussion

## Digitale Bildung im hohen Alter in Einrichtungen des Betreuten Wohnens und der Pflege

Donnerstag, 03.04.2025 | 11.00 – 12.30 Uhr | Franz Xaver Richter Saal Nr. 40a

Workshop

## Praxismaterialien zur digitalen Bildung im hohen Alter im Betreuten Wohnen und der Pflege

Donnerstag, 03.04.2025 | 13.30 – 15.00 Uhr | Franz Xaver Richter Saal Nr. 40b

Vortrag mit Diskussion

## Das hohe Alter neu denken! Zugänge zur digitalen Bildung und sozialen Teilhabe schaffen!

Donnerstag, 03.04.2025 | 15.30 – 16.30 Uhr | Franz Xaver Richter Saal Nr. 40c

# Ankündigung: Veranstaltungen am Dt. Seniorentag 2025



Vortrag mit Diskussion

## Präsentation der Studie „Senior:innen, Information und Medien“ (SIM) von 2024

Freitag, 04.04.2025 | 13.30 – 15.00 Uhr | Saal Alice Bensheimer IV

Nr. 85

Wie nutzen Personen ab 60 Jahren und ab 80 Jahren digitale Medien? Welche digitalen Kompetenzen und digitalen Gesundheitskompetenzen weisen sie auf? Welche digitale Kluft gibt es zwischen Alter, Geschlecht und Bildungsstatus? Antworten hierauf gibt die repräsentative Studie „Senior:innen, Information und Medien“ (SIM) von 2024, deren erste Ergebnisse vorgestellt werden.

Herausgegeben wird die SIM-Studie vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest in Kooperation mit der Katholischen Hochschule Freiburg. Das Besondere an der Studie ist, dass sie auch in Bezug auf Personen im hohen Alter bevölkerungsrepräsentativ ist. Sie kann zudem Entwicklungen zu 2021 aufzeigen, als die Studie während der Corona-Phase erstmals erhoben wurde

### Mitwirkende

- Prof. Dr. Michael Doh, Katholische Hochschule Freiburg
- Dr. Florian Tremmel, Medienanstalt Rheinland-Pfalz

### Moderation

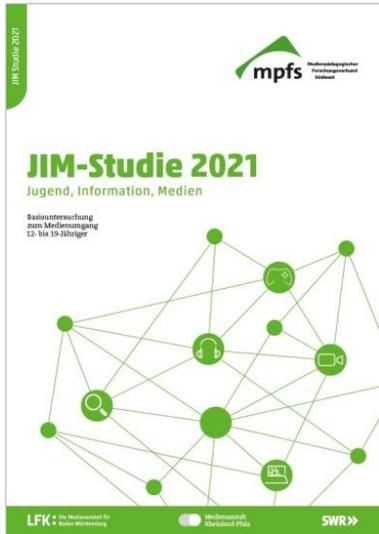
- Thomas Rathgeb, Landesanstalt für Kommunikation Stuttgart

# Erste Befunde aus der SIM 2024

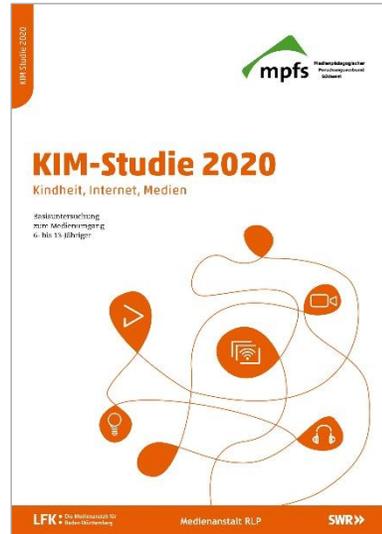
# SIM-Studie: Senior:innen, Information, Medien: 2. Welle 2024



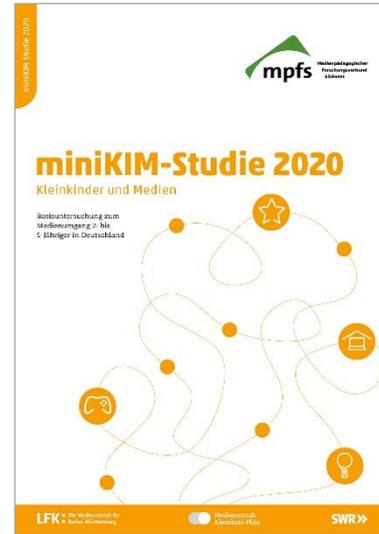
Basisuntersuchung zum Medienumgang Personen ab 60 Jahren  
in der Bundesrepublik Deutschland



Seit 1998: 12-19 J.



Seit 1999: 6-13 J.



Seit 2012: 2-5 J.

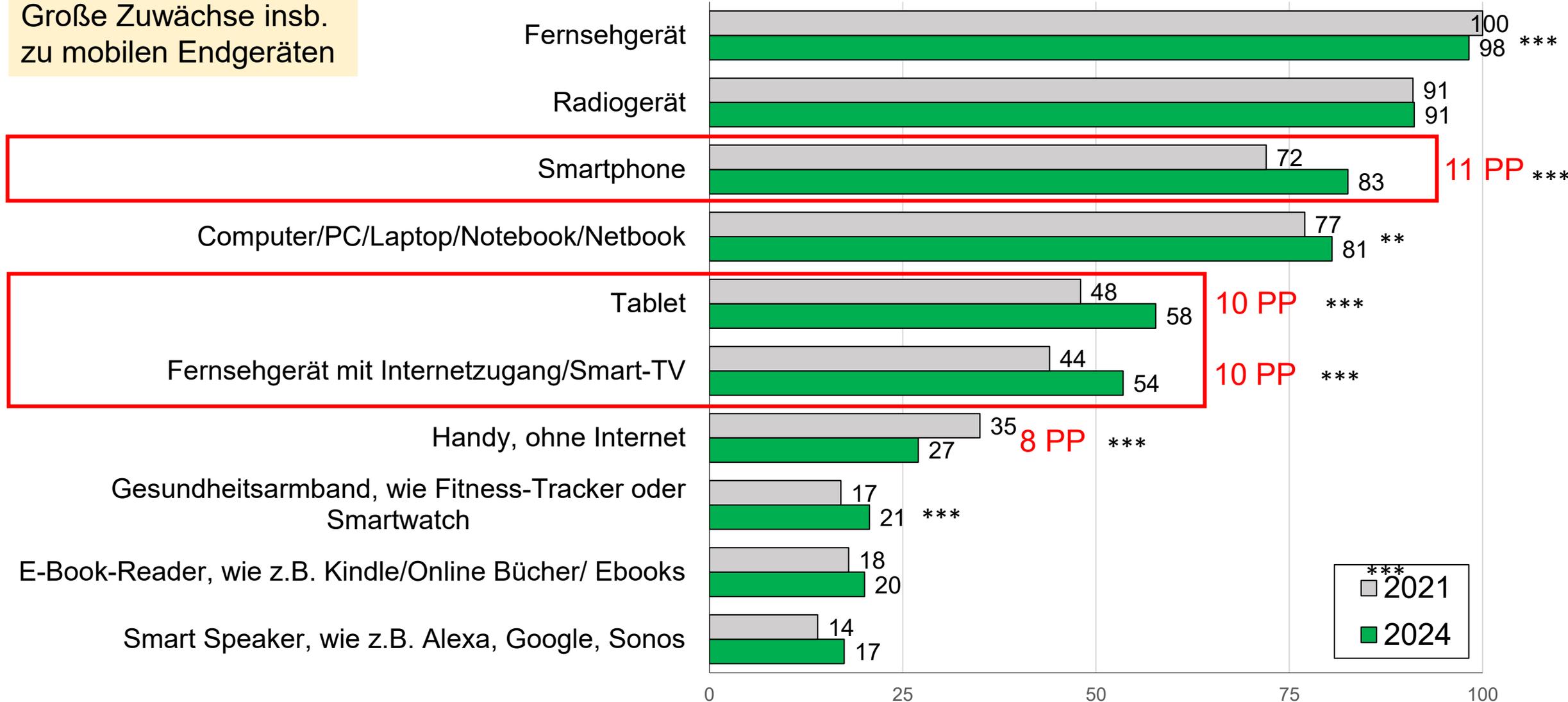


Erstmals 2021: ab 60 J.

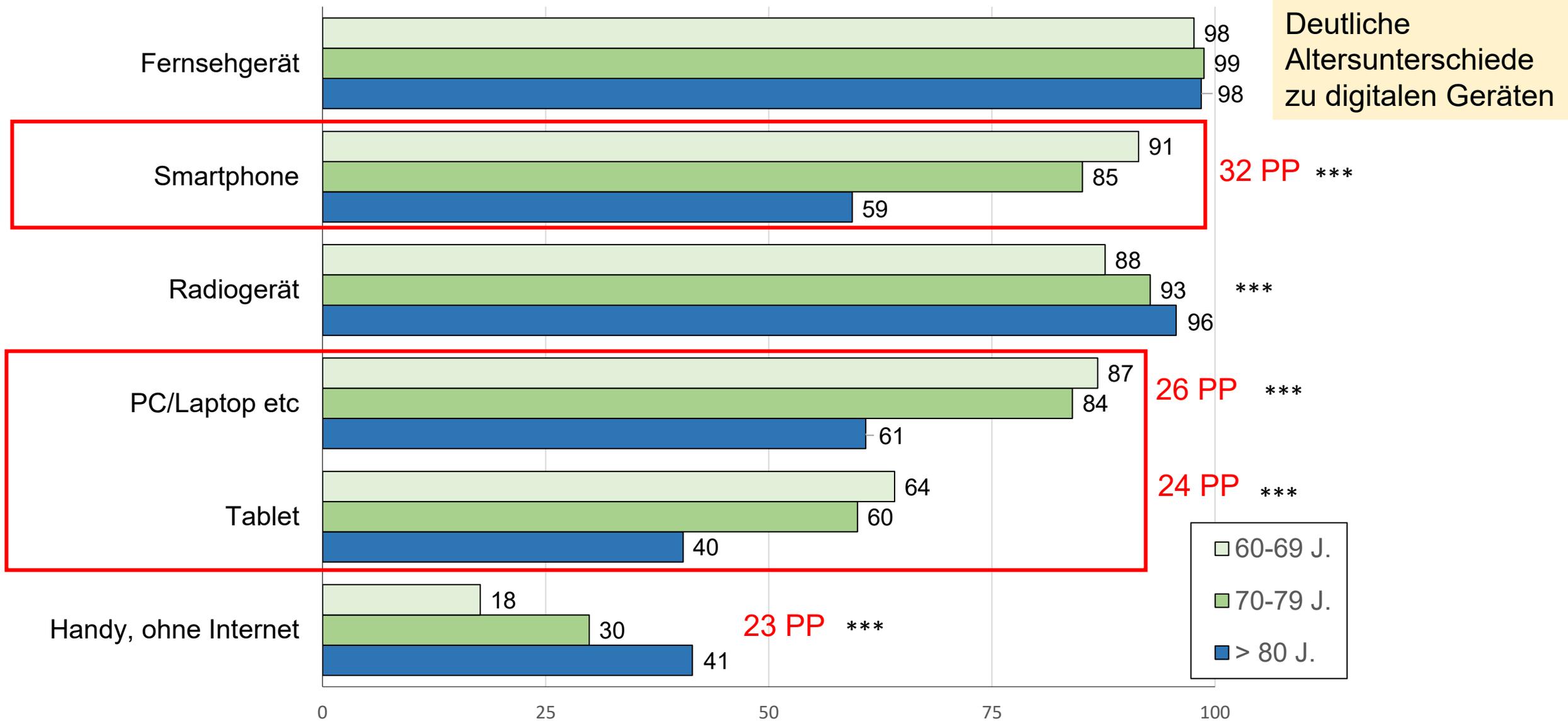
<https://www.mpfs.de/studien/sim-studie/2021/>

# Medienausstattung im Haushalt, 2021 - 2024

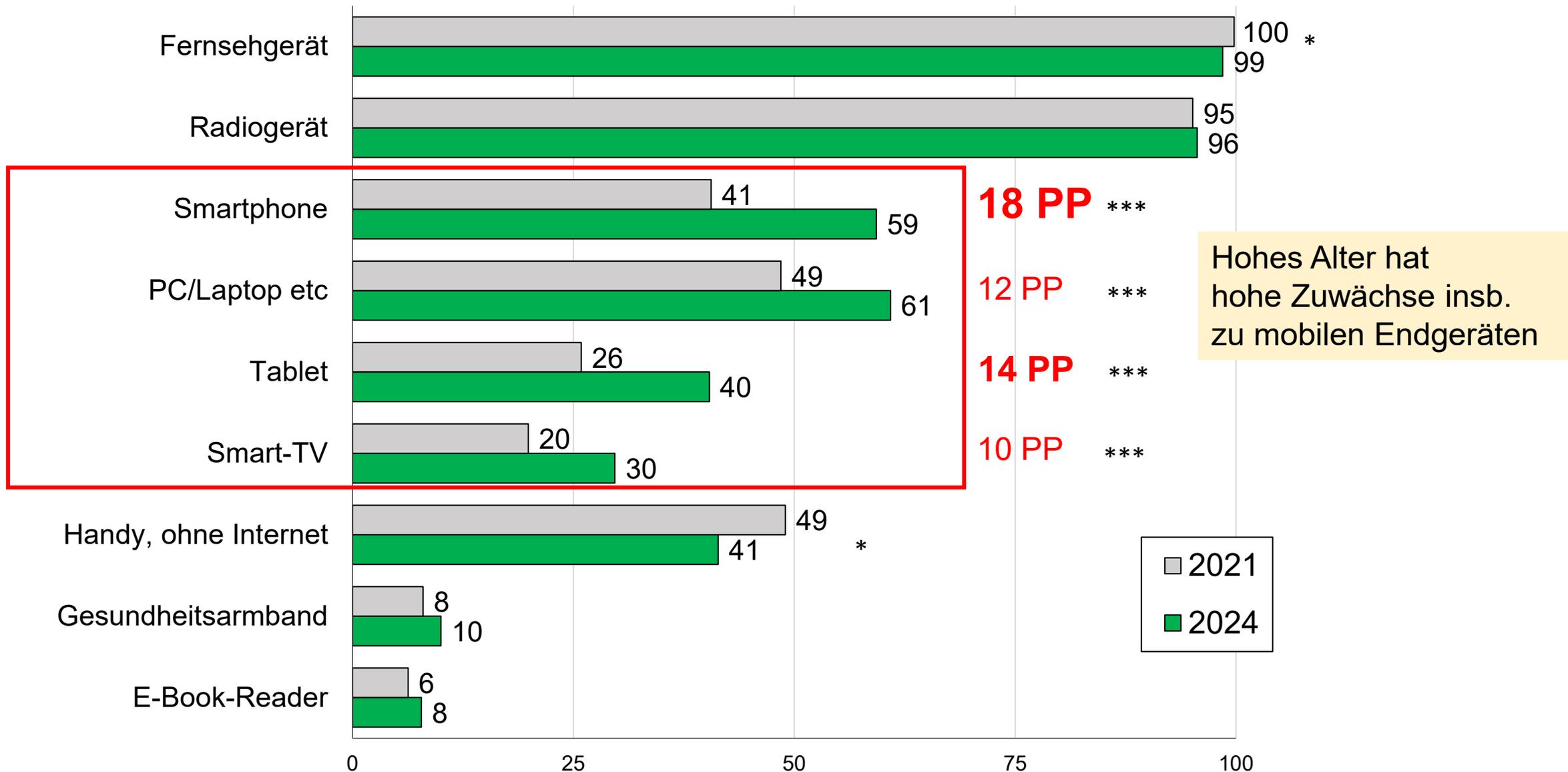
Große Zuwächse insb.  
zu mobilen Endgeräten



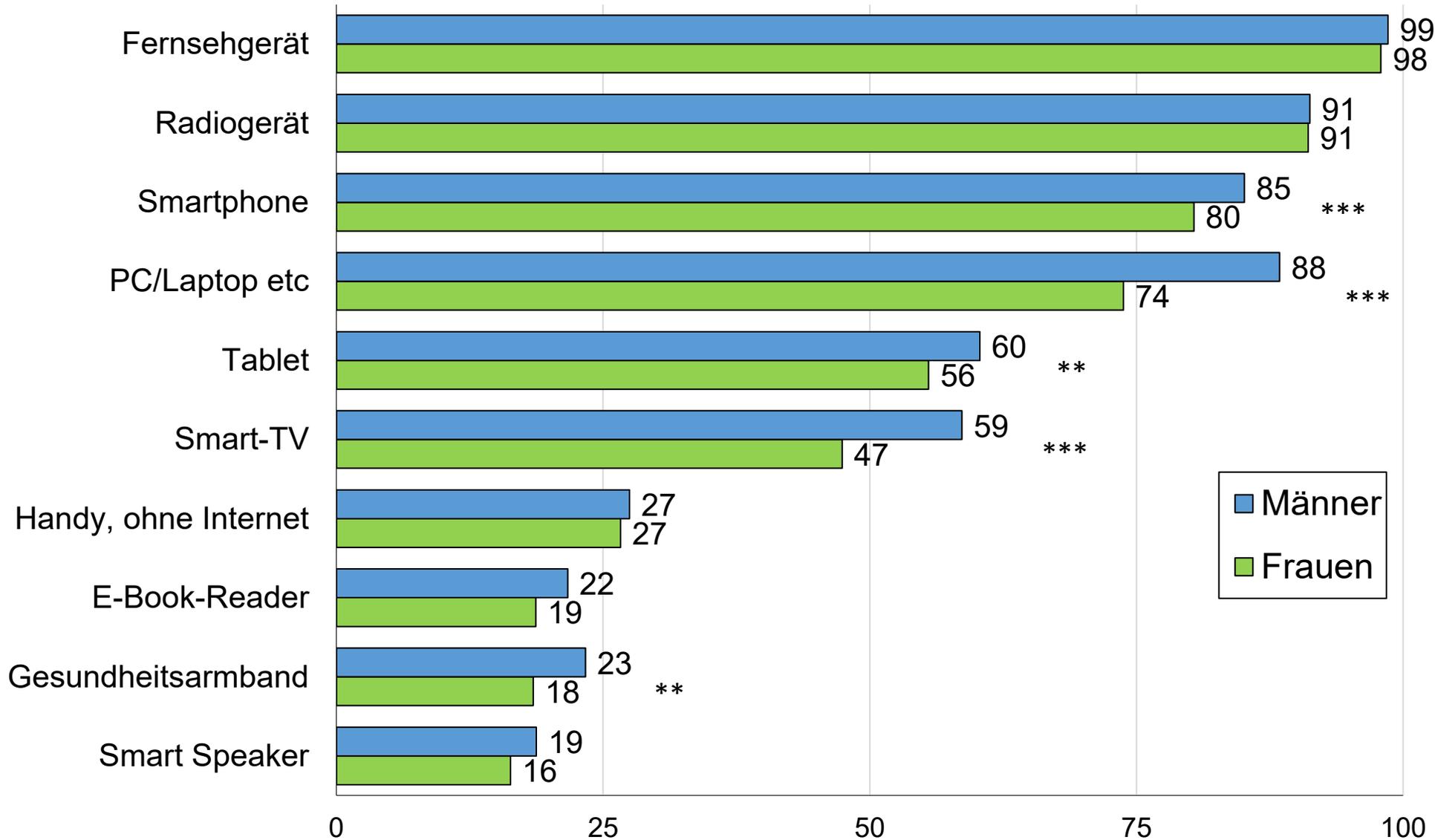
# Medienausstattung im Haushalt, nach Alter 2024



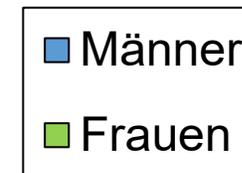
# Medienausstattung im Haushalt, 80plus 2021 - 2024



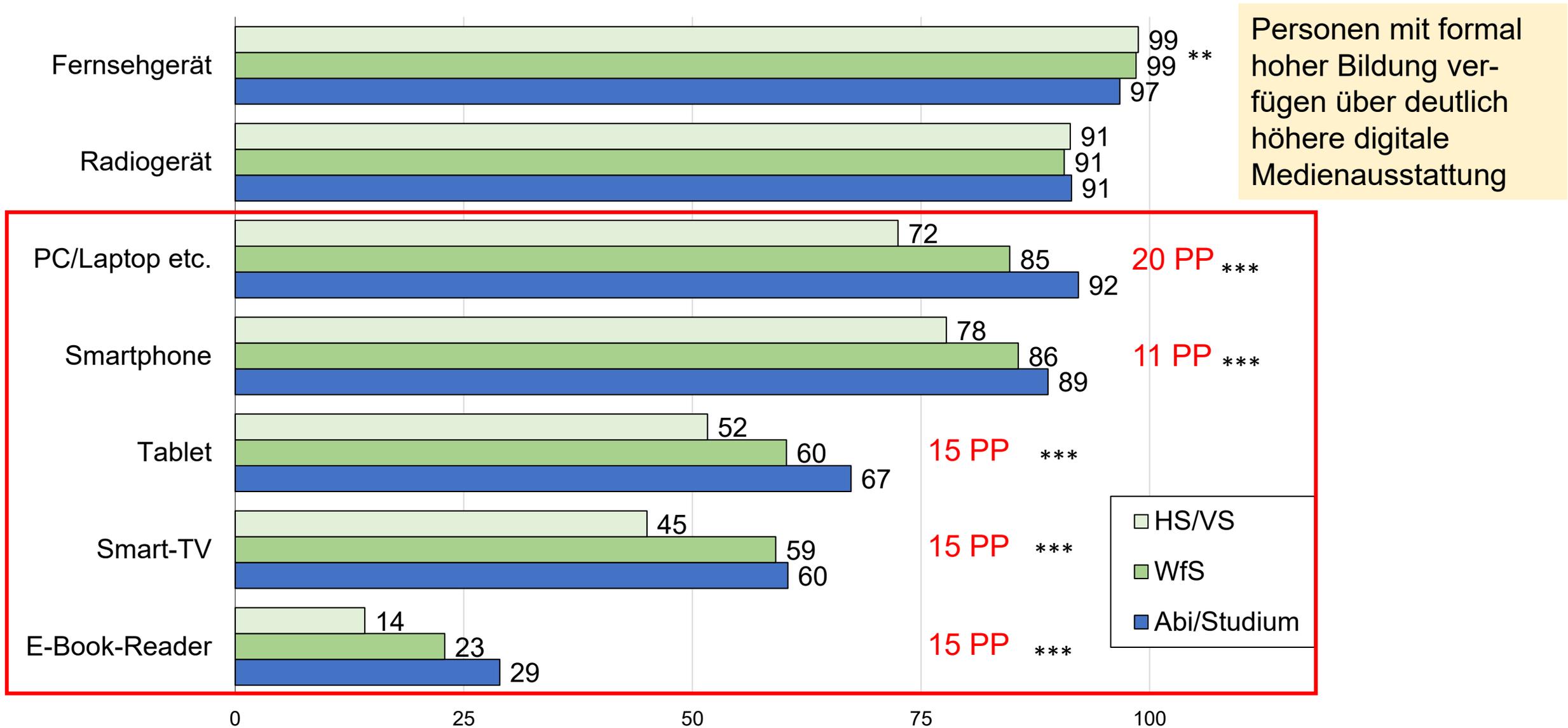
# Medienausstattung im Haushalt, nach Geschlecht 2024



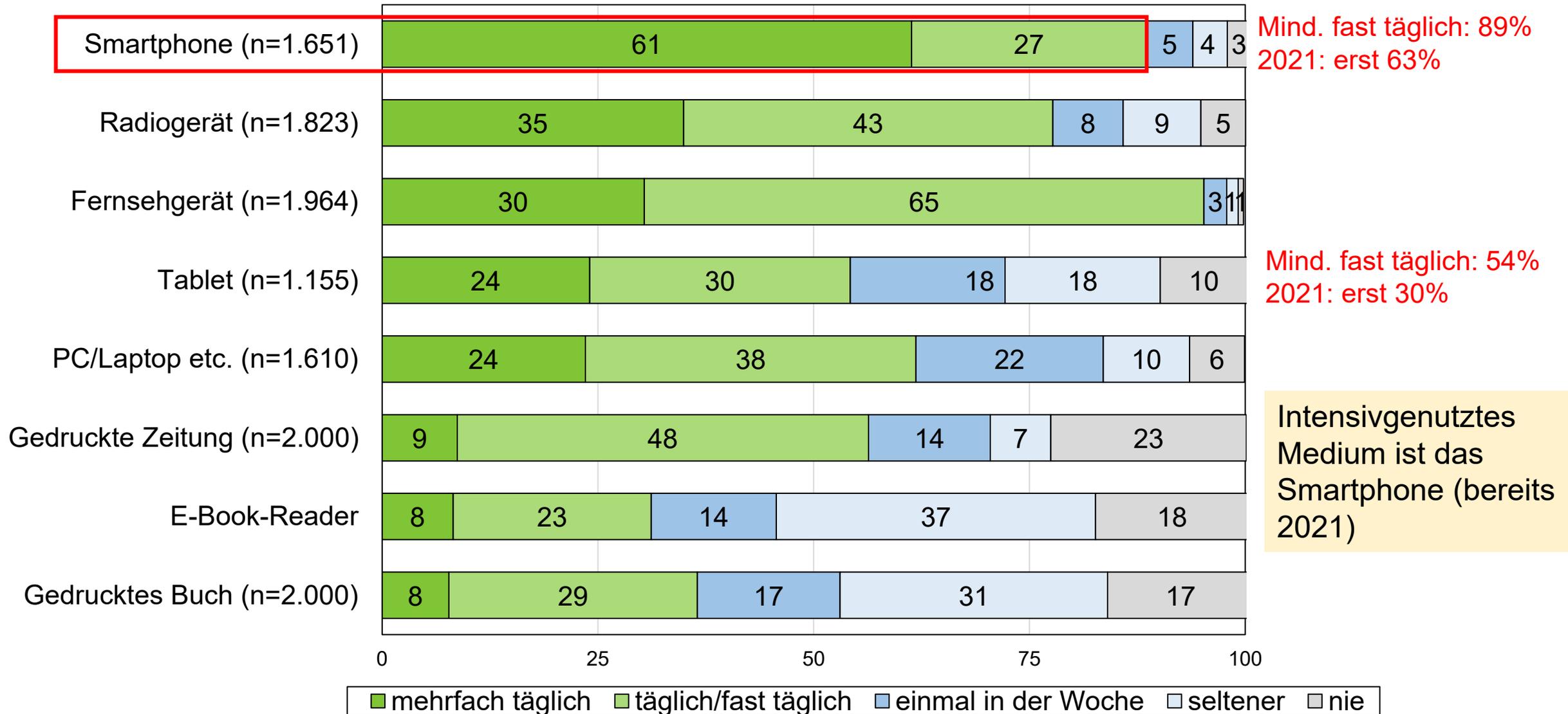
Männer verfügen über deutlich höhere digitale Medienausstattung



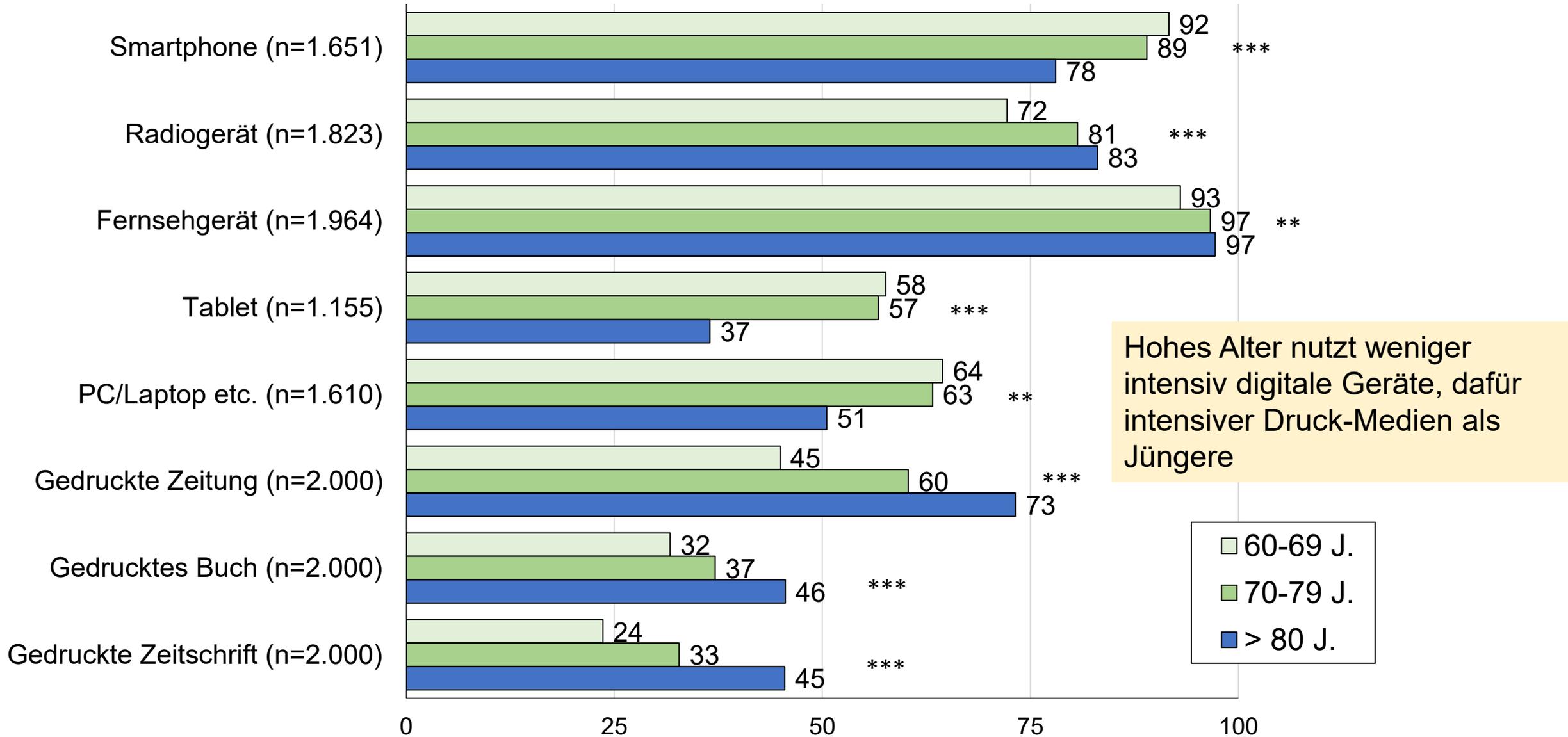
# Medienausstattung im Haushalt, nach Bildungsstatus 2024



# Besitz im HH: Nutzungshäufigkeit von Medien 2024

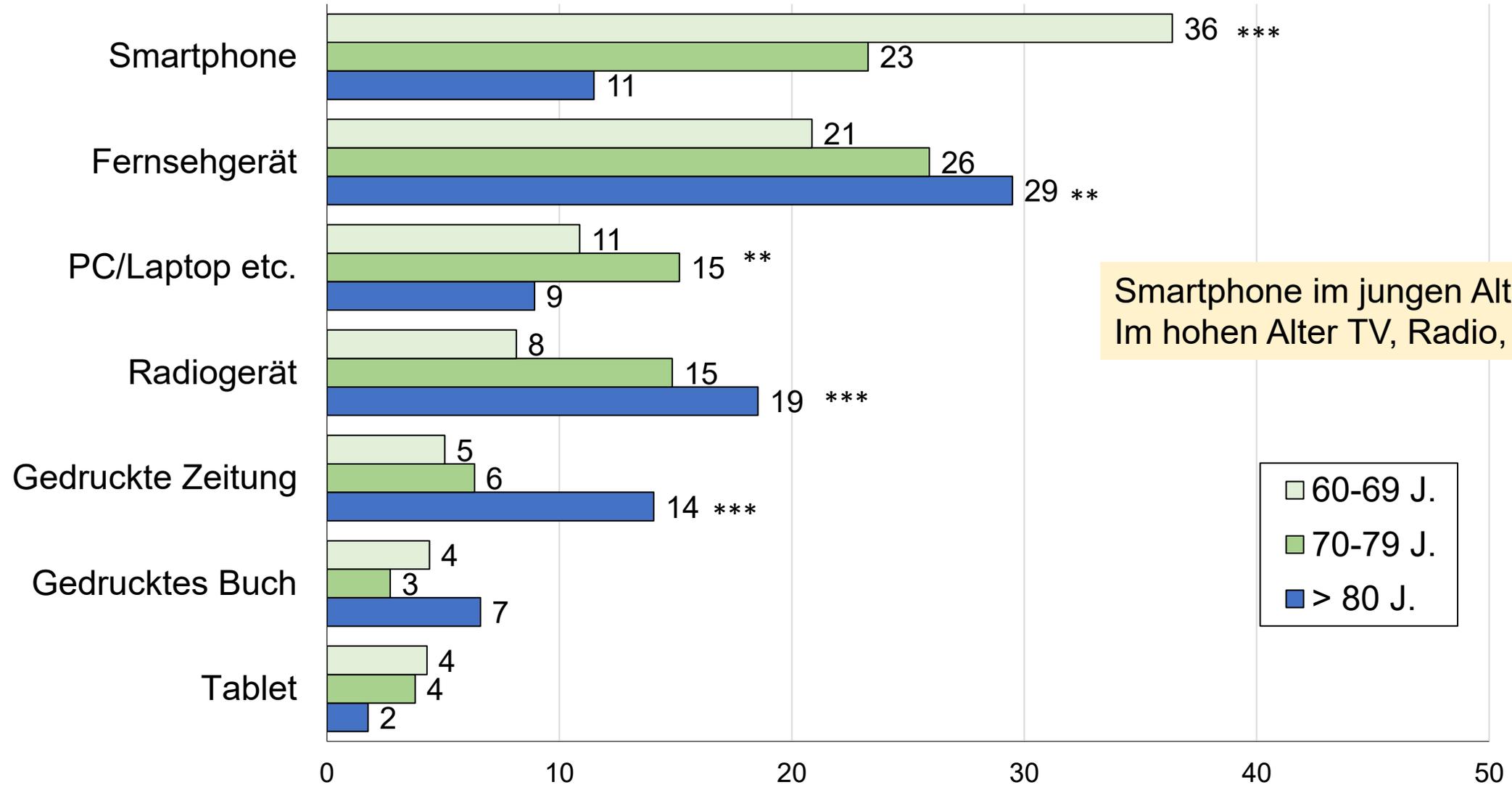


# Besitz im HH: Tägliche Nutzungshäufigkeit von Medien, nach Alter 2024



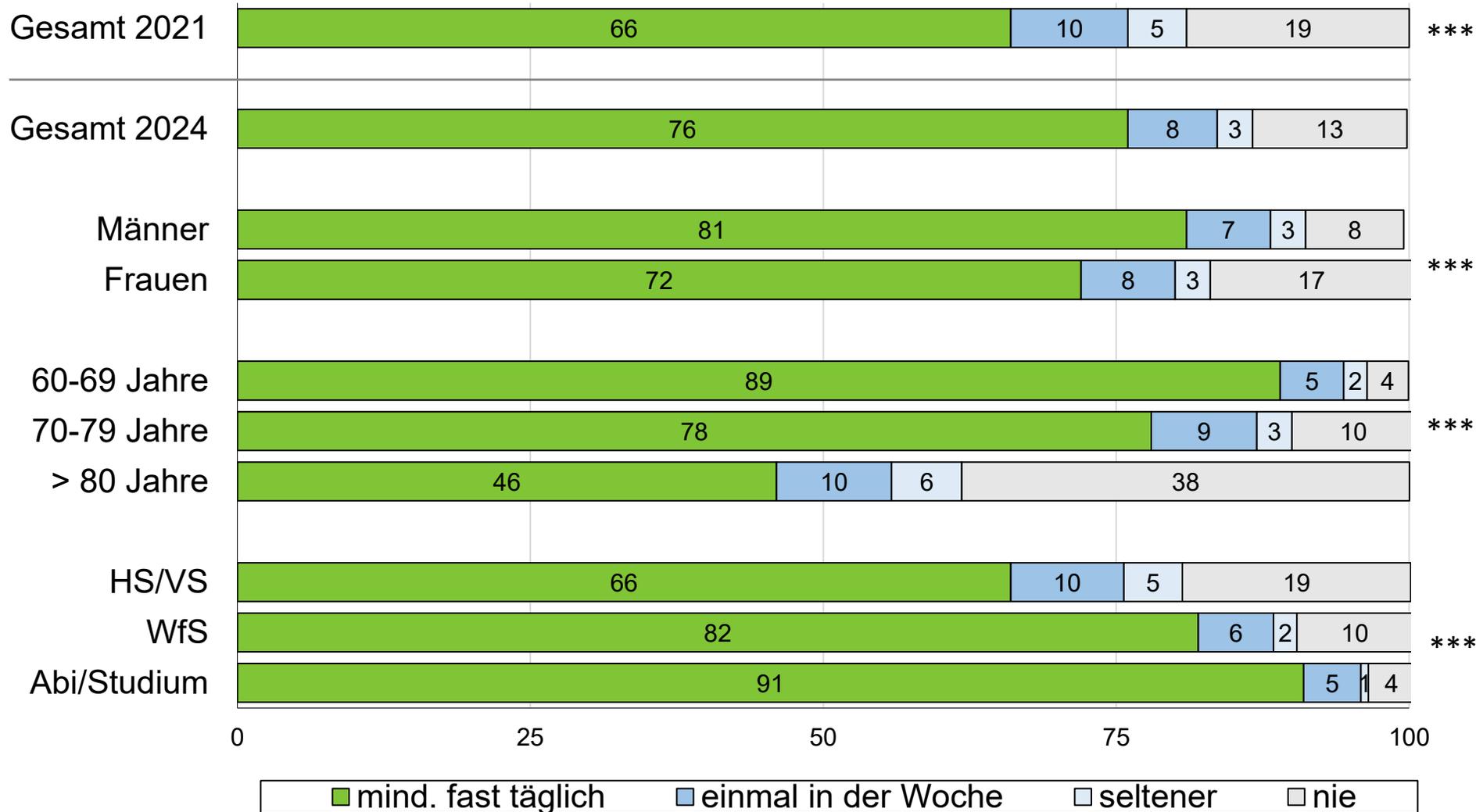
# Alltagsrelevanz von Medien, nach Alter 2024

*Kann am wenigsten darauf verzichten...*



Smartphone im jungen Alter an 1. Stelle  
Im hohen Alter TV, Radio, Zeitung

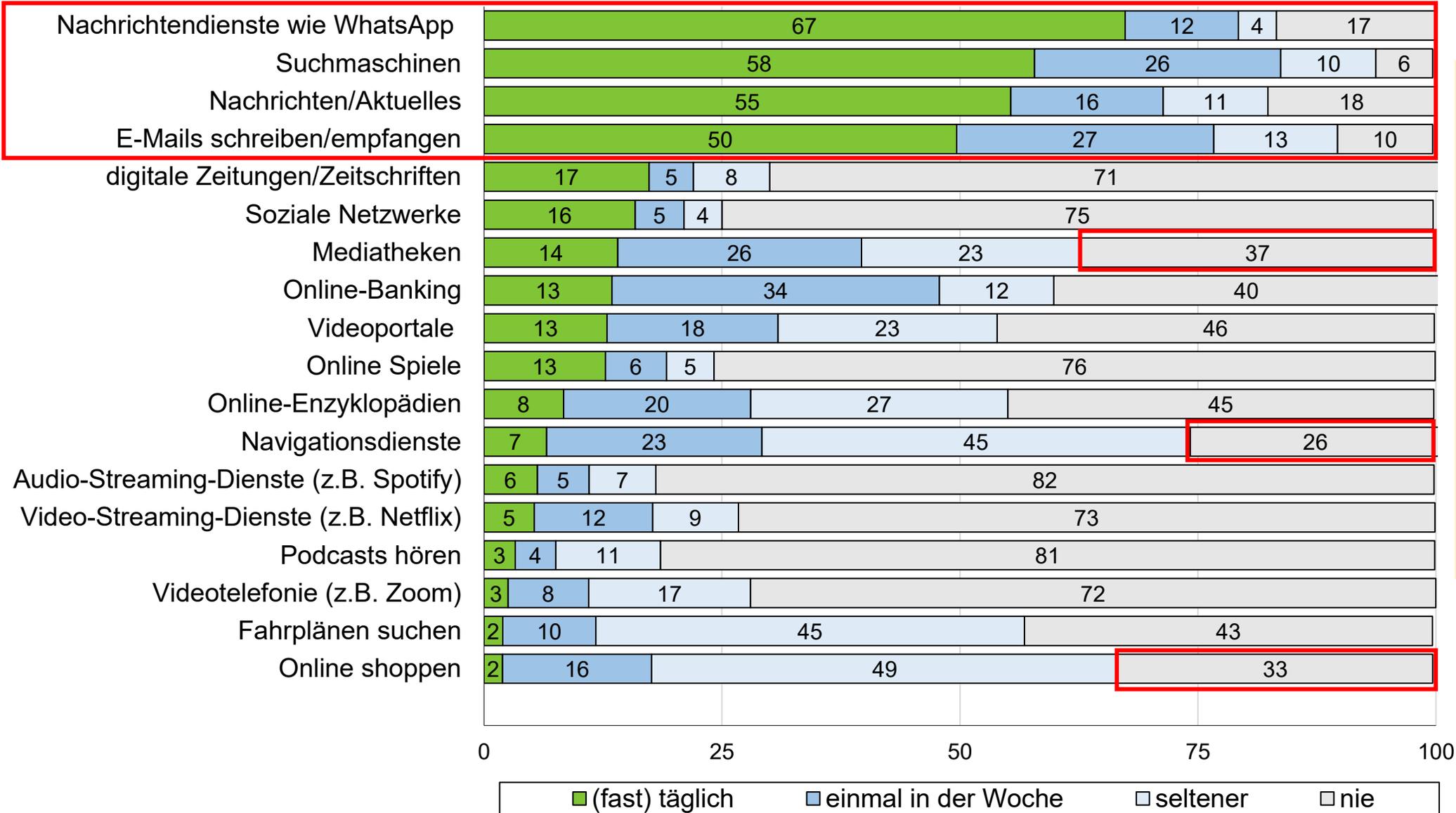
# Nutzungshäufigkeit des Internets 2024



Deutlicher Anstieg täglicher Nutzung seit 2021

Große Unterschiede nach Bildung, Alter und Geschlecht

# Onliner:innen: Nutzungshäufigkeit von Internetangeboten 2024



WhatsApp & Co an 1. Stelle (vor allem bei Frauen (74% zu 60%))

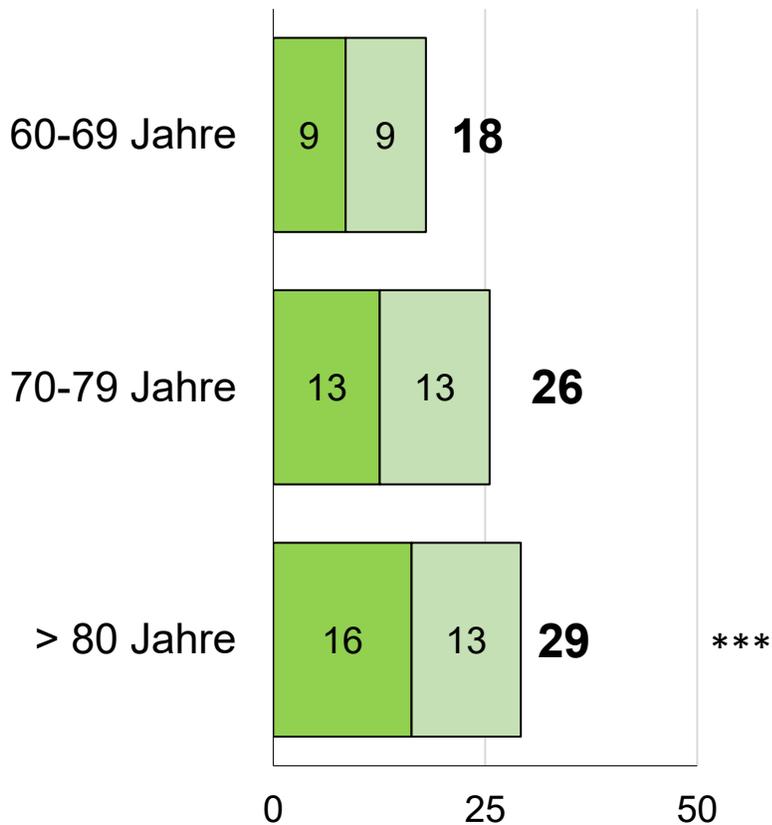
[Hohes Alter deutlich weniger intensive Nutzung]

2/3 nutzen auch Navi, Online-Shopping und Mediatheken

# Digitale Teilhabe, nach Alter 2024

## Onliner:innen

Die Nutzung des Internets gibt mir das Gefühl, Teil der Gesellschaft zu sein.



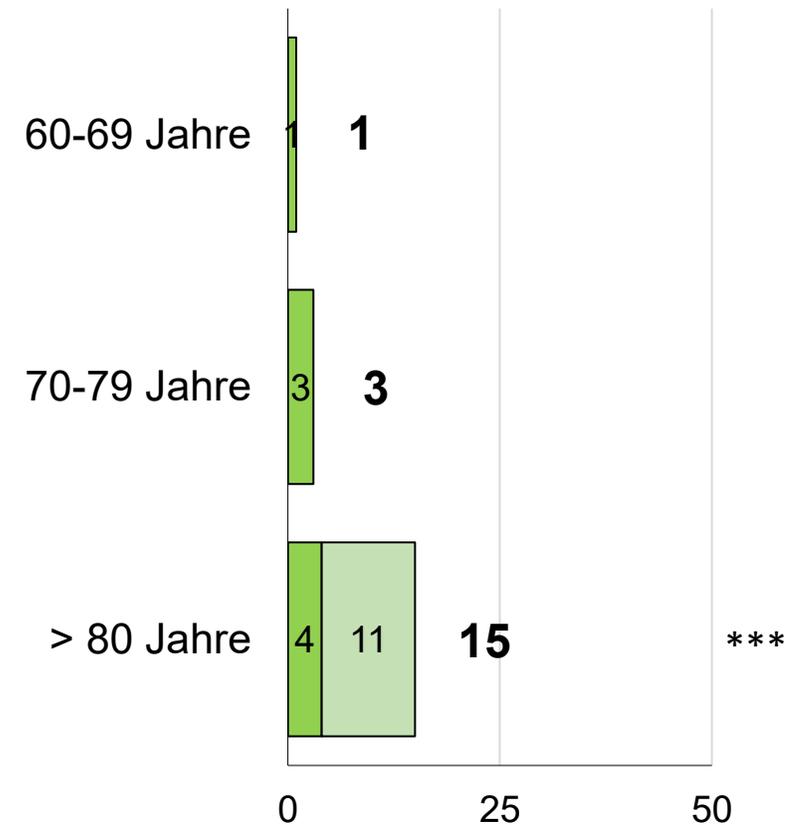
Digitale Teilhabe im hohen Alter besonders relevant

\*\*\*

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher zu

## Offliner:innen

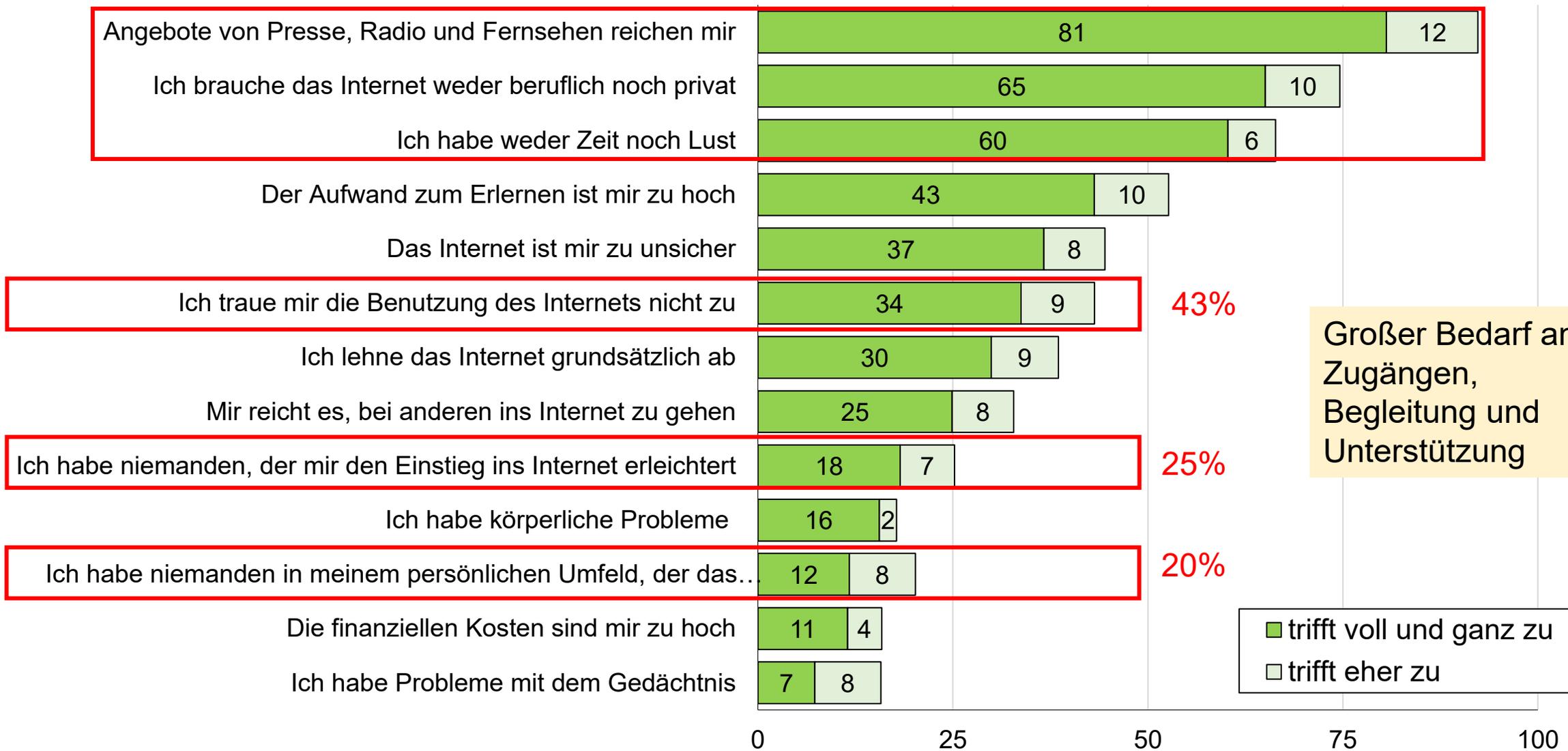
Da ich das Internet nicht nutze, fühle ich mich weniger zur Gesellschaft zugehörig.



\*\*\*

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher zu

# Offliner:innen: Warum das Internet nicht genutzt wird, 2024

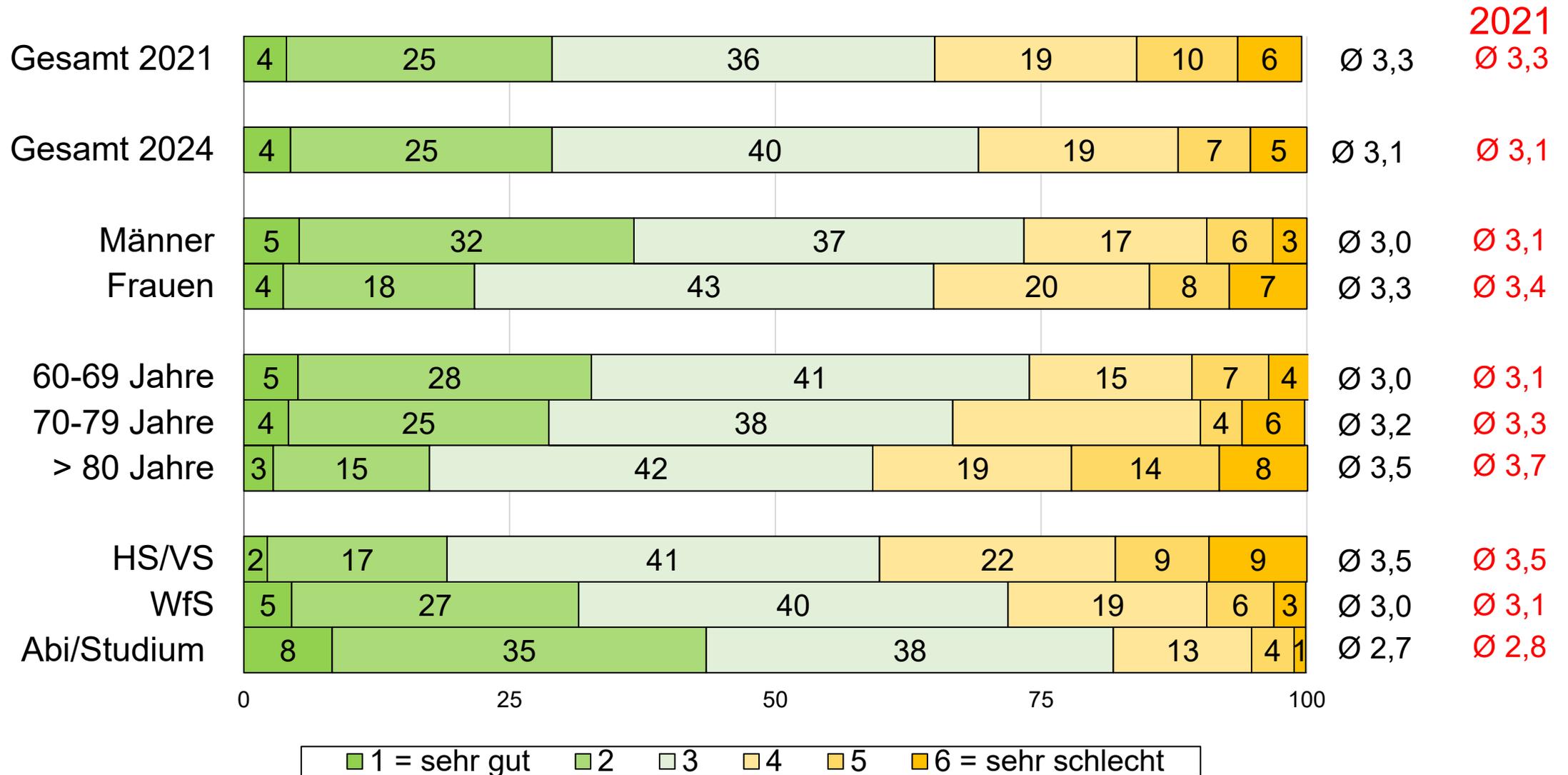


# Subjektive Einschätzung der IKT-Kenntnisse 2024



Weiterhin große Defizite im Bereich digitaler Kompetenzen

# Onliner:innen: Subjektive Einschätzung der Internet-Kenntnisse



# Fazit

- Digitale Transformation des Alltags schreitet voran
  - Besonders große Zuwächse zu mobilen Endgeräten im hohen Alter
  - Positive Entwicklungen auch hinsichtlich der Digitalität (Nutzung, Kompetenzen)
  - Weiterhin große Unterschiede zwischen Alter, Bildung und Geschlecht
  - Weiterhin sehr hoher Bedarf an niedrighschwelligen Zugangsangeboten sowie an Bildungs-, Beratungs- und Begleitungsangeboten – besonders für das hohe Alter
- Förderung von Digitalität im Alter als kommunale Daseinsvorsorge

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Vergleich Technikbegleiter – SIM21

## 1. Aktive ältere Technikbegleiter\*innen (ab 60 J.)

*Onlinebefragung, Mai-Juni 2021; n=171 (DigiBo: n=49, sii: n=31, DiBiWohn n=15)*

## 2. Studie SIM (Senior\*innen, Information, Medien) (ab 60 J.)

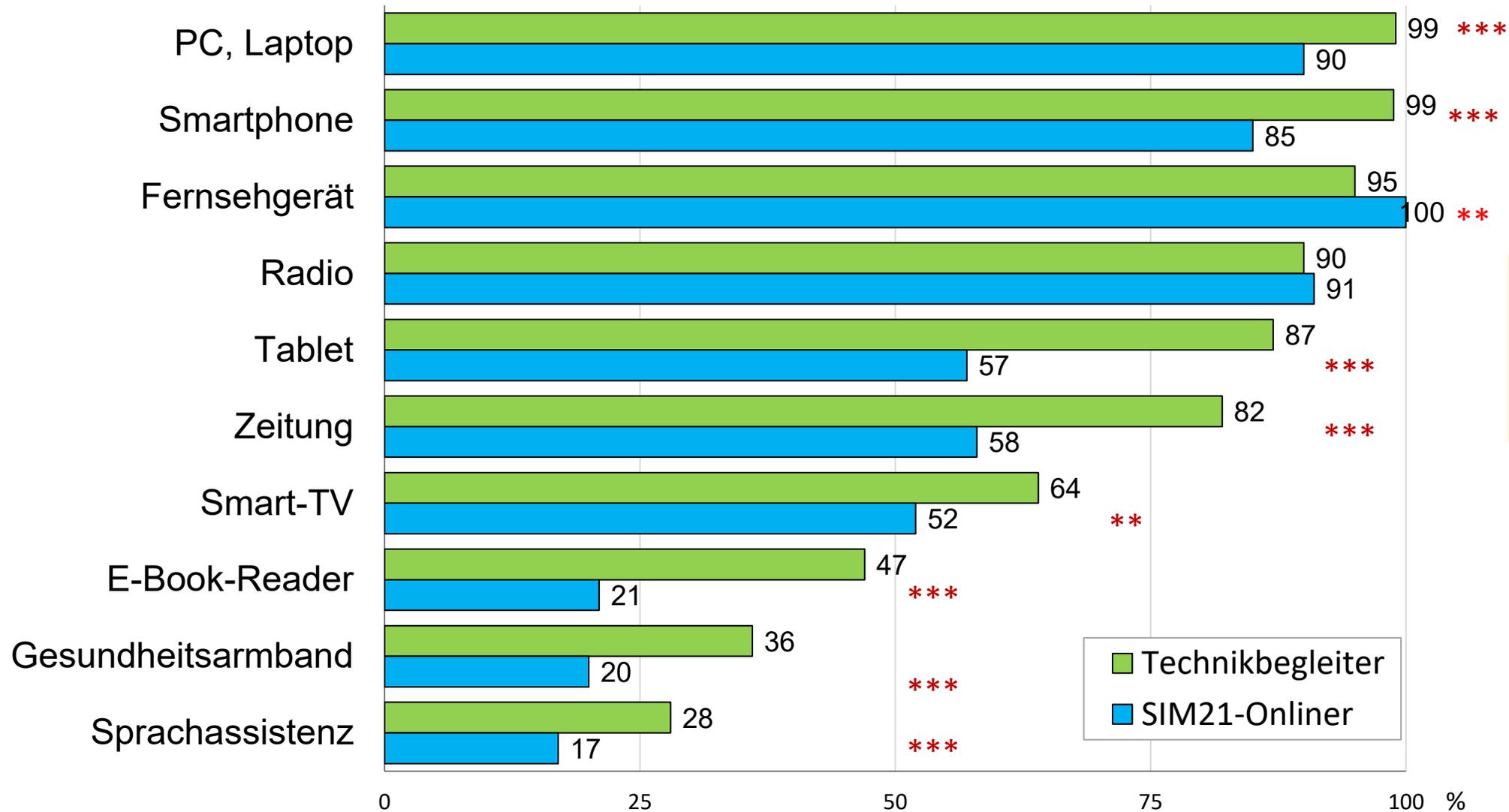
*CATI-Verfahren, März-Mai 2021, n=3.005; Teilgruppe Onliner:innen n=2.434*

# Stichproben zu Technikbegleiter & SIM21-Onliner:innen

	TB (n=171)	SIM21-Onliner (n=2.434)
Alter	70,4 (SD 5,8)	70,2 (SD 6,8)
Frauen	33,3%	51,6% ***
Hoher Bildungsstatus (Abitur, FH)	77,8%	24,1% ***
Hohes HH-Einkommen (>2.000€/Monat)	82,2%	62,1% ***
Verheiratet	76,6%	65,4%
Haushaltsgröße >1	77,2%	70,3%
Rente / Pension	91,2%	79,4%

Beide Personengruppen ähnlich alt. Aber: Technikbegleitende deutlich mehr Männer mit höheren Bildungs- und Einkommensstand

# Medienausstattung im Haushalt

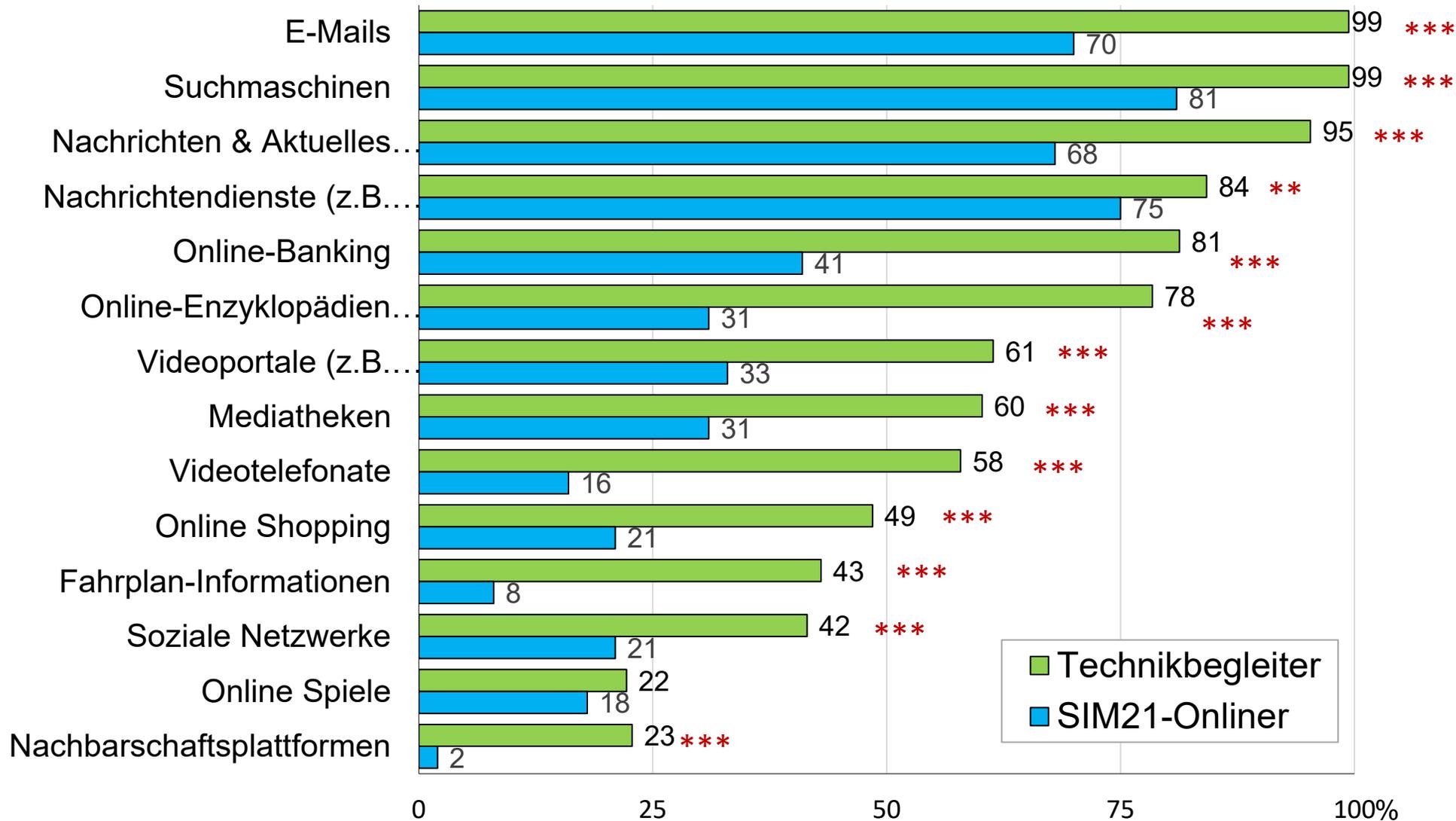


Technikbegleitende haben deutlich größere digitale Medienausstattung

■ Technikbegleiter  
■ SIM21-Online

# Anteil wöchentlicher Nutzung von Online-Anwendungen

Mind. Wöchentliche Nutzung



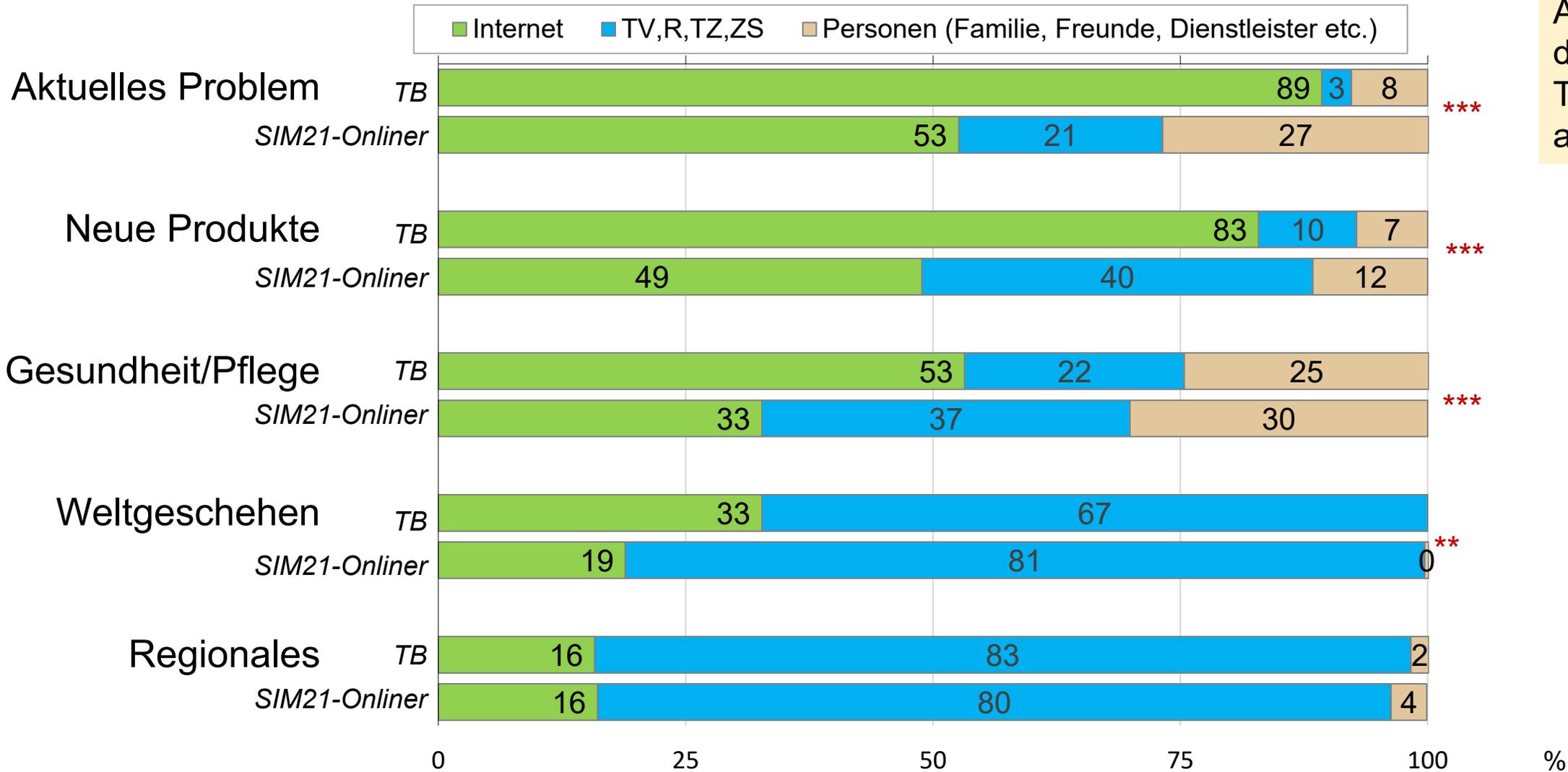
Technikbegleitende nutzen Internet deutlich intensiver und vielfältiger

■ Technikbegleiter  
■ SIM21-Onliner

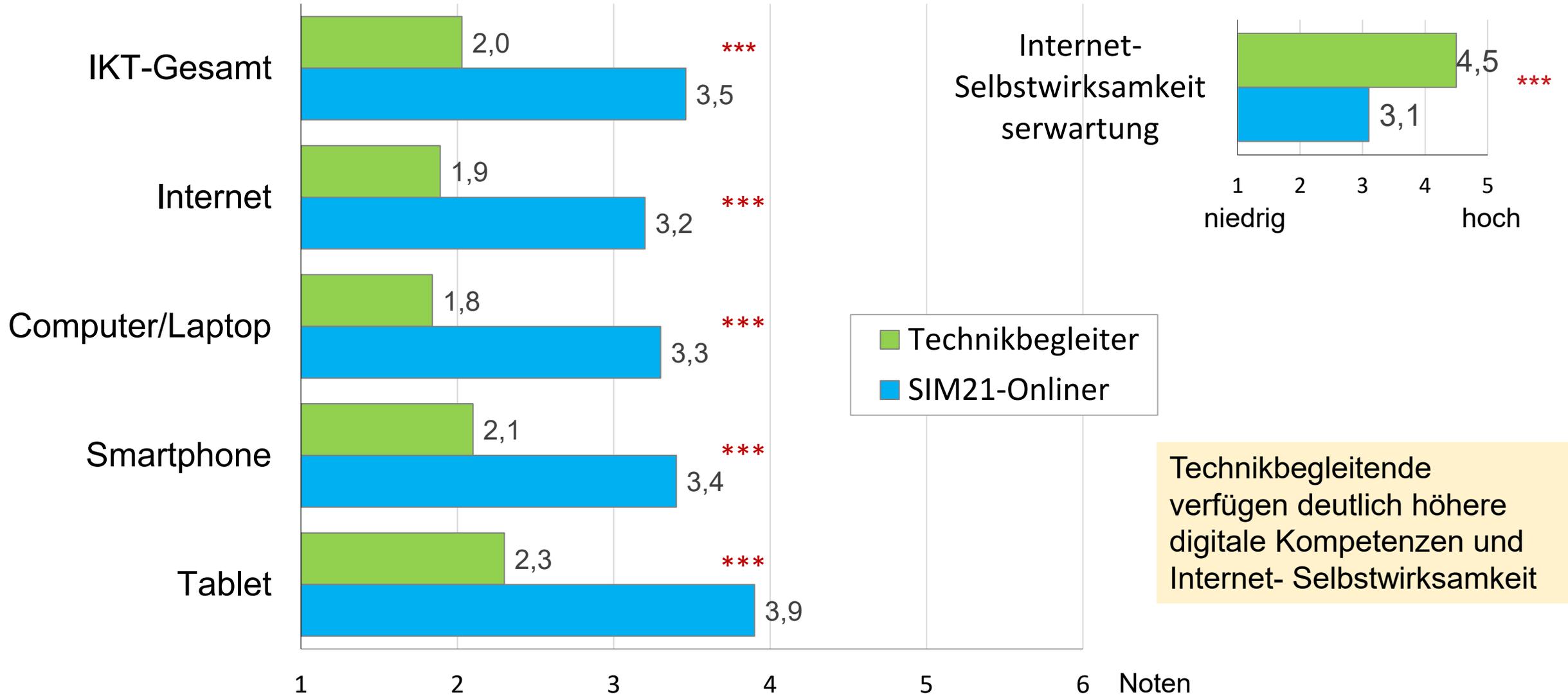
# Wichtigste Informationsquelle

Wo informieren Sie sich am ehesten zu den folgenden Themen?

Alltagsrelevanz  
des Internets bei  
TB deutlich  
ausgeprägter



# IKT-Kenntnisse & Internet-Selbstwirksamkeit



# Fazit

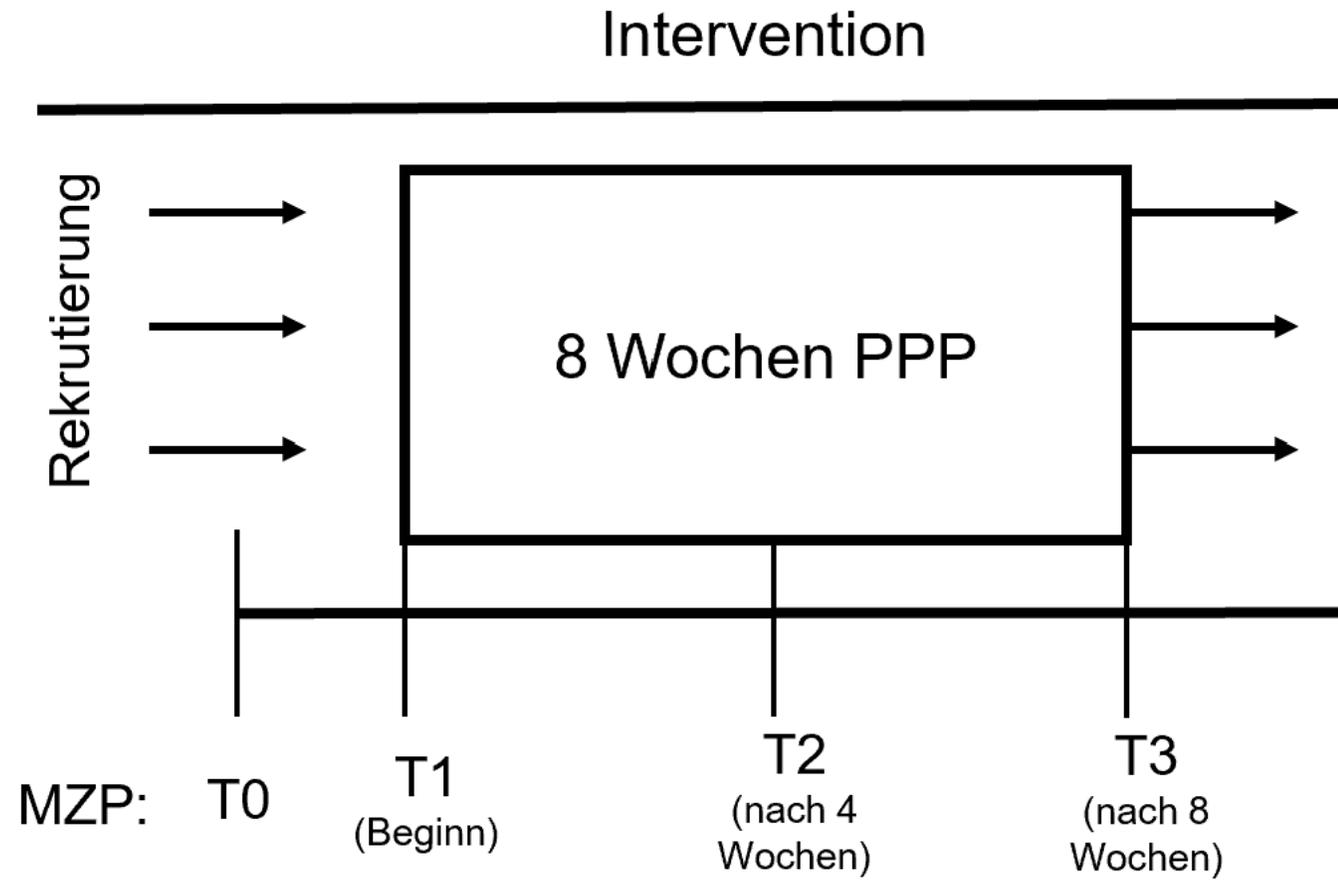
- Technikbegleitende verfügen über ein sehr hohe Digitalität (Ausstattung, Nutzung und Kompetenzen)
  - Deutliche Unterschiede zu ähnlich alten Onliner:innen
  - Technikbegleitende sind sozusagen „Early Adopter“ oder „Digital Best Ager“
- Sehr gute Voraussetzungen als Vorbild und Begleiter:innen zu fungieren

# Ergebnisse des Peer-to-peer-Programm mit Internetneulingen



- ✓ Peer-to-peer-Programm mit ehrenamtlichen Technikbegleitenden und Internetneulingen
- ✓ Inhalt: Umgang mit digitalen Geräten (Smartphone, Tablet)
- ✓ Dauer: 8 Wochen
- ✓ Standorte: 6 Einrichtungen in BW und RLP
- ✓ Erhebungszeitraum: Mai 2022 bis Juli 2023
- ✓ Quantitative längsschnittliche Datenerhebung

⇒ Welche Veränderungsprozesse der Teilnehmenden zeigten sich hinsichtlich digitaler Kompetenzen, Internetselbstwirksamkeit und Internetangst und was charakterisiert die Programmabbrecher?



# Stichprobe

<i>Stichprobenbeschreibung</i>	
Variable	Gesamtstichprobe (N=62)
<b>Alter</b> (M, SD, Spanne)	81,7 (8,1; 57 - 96)
<b>Geschlecht</b>	
Weiblich	75,7%
Männlich	24,3%
<b>Höchster Bildungsabschluss</b>	
Haupt-/Volksschulabschluss	42,4%
Realschule/ Mittlere Reife	24,2%
Abitur/ (Fach-)Hochschulreife	15,2%
Universitätsabschluss	18,2%
<b>Familienstand</b>	
ledig/ single	24,1%
verheiratet/ in Partnerschaft lebend	24,1%
verwitwet/ Partner verstorben	41,4%
geschieden/ getrennt lebend	10,3%

Hohes Alter der Internetneulinge: vor allem alleinlebende Frauen mit unterdurchschnittlichen Bildungsstatus

# Ergebnisse zum Lernsetting

<i>Variable</i>	Gesamtstichprobe (n=62)
<b>Lerngerät (Mehrfachnennung möglich)</b>	
Tablet	59,7% (n=37)
Smartphone	40,3% (n=25)
Laptop	12,9% (n=8)
<b>Besitzstatus vor PPP</b>	
Eigenes Gerät	61,5% (n=32)
Leihgerät	38,5% (n=20)
<b>Tablet Heimstiftung (n=28)</b>	
ALADIEN	89,3% (n=25)
Anderes Tablet	10,7% (n=3)
<b>Nutzung Lerngerät vor PPP</b>	
Nein	20,4% (n=11)
Ja	79,6% (n=43)
Häufigkeit in Wochenstunden	∅ 7,68 (6,56); range: 0,5-25

Internetneulinge nutzen vorrangig Tablet und Smartphones.

Nur 1/5 sind tatsächlich „Neulinge“

# Ergebnisse: Fähigkeiten am Lerngerät

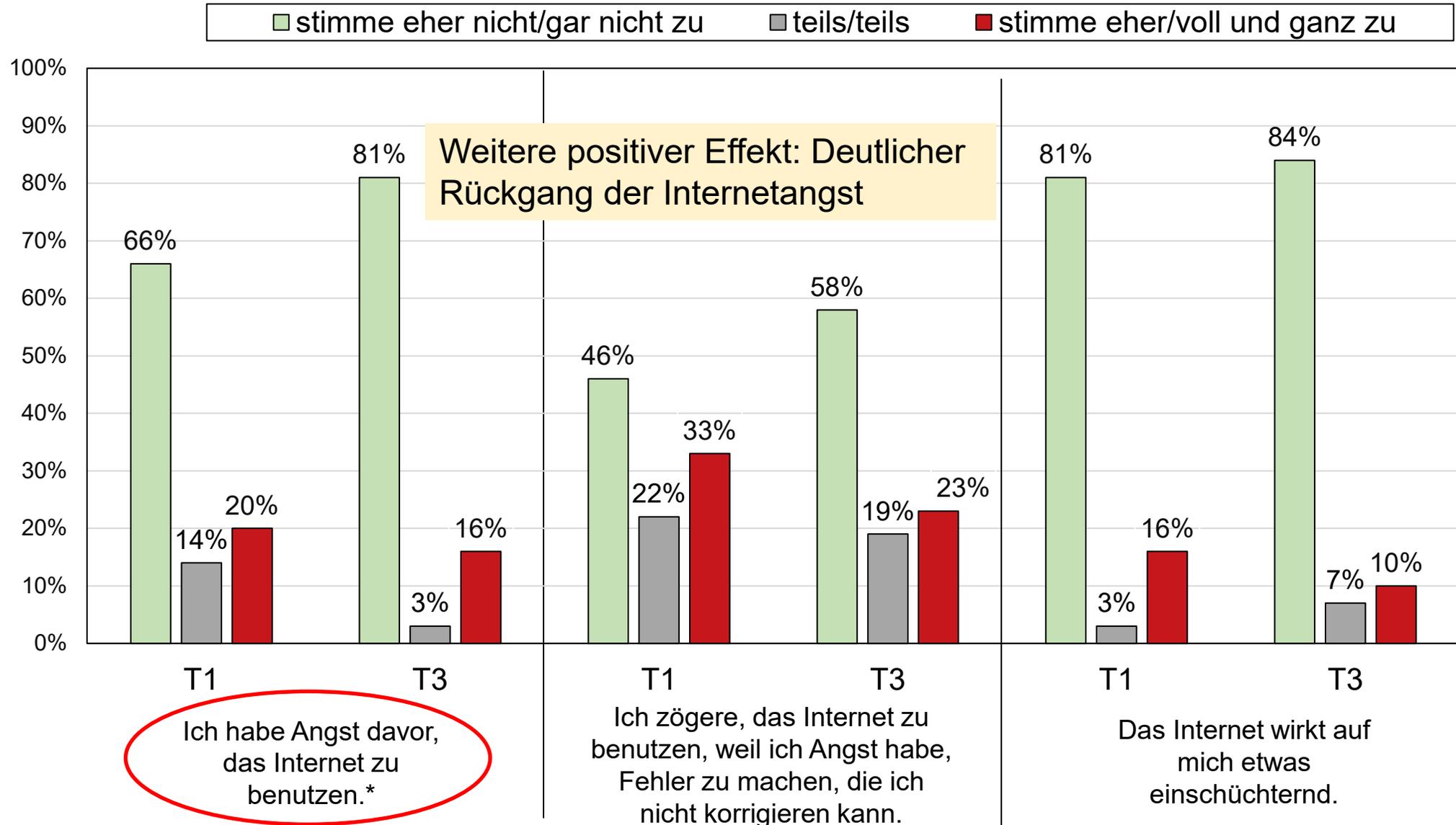
<i>Variable</i>	T1 (n=32); Mw (SD)	T3 (nach 8 Wochen) (n=32); Mw (SD)
<b>MDPQ<sup>1</sup></b>		
Mobile Device Basics	3,62 (1,26)	4,09 (0,79)*
Kommunikation	2,30 (1,64)	2,86 (1,51)*
Internet	2,29 (1,19)	2,79 (1,35)**
Entertainment	2,05 (1,23)	2,18 (1,17)
Sicherheit und Schutz	1,82 (1,85)	2,21 (1,60)
Problemlösung	1,83 (1,07)	2,33 (1,02)*
<i>Gesamtscore</i>	2,23 (1,04)	2,68 (0,99)
<b>Internetselfwirksamkeit<sup>2</sup></b>	3,56 (0,92)	3,37 (1,17)

Deutlich positive Lerneffekte nach 8 Wochen Begleitung zu den Bereichen Basiswissen, Kommunikation, Problemlösung und Internetnutzung

<sup>1</sup> 1 = geringe Fähigkeiten, 5 = hohe Fähigkeiten;

<sup>2</sup> 1 = niedrige Selbstwirksamkeit, 5 = hohe Selbstwirksamkeit

# Ergebnisse: Internetangst

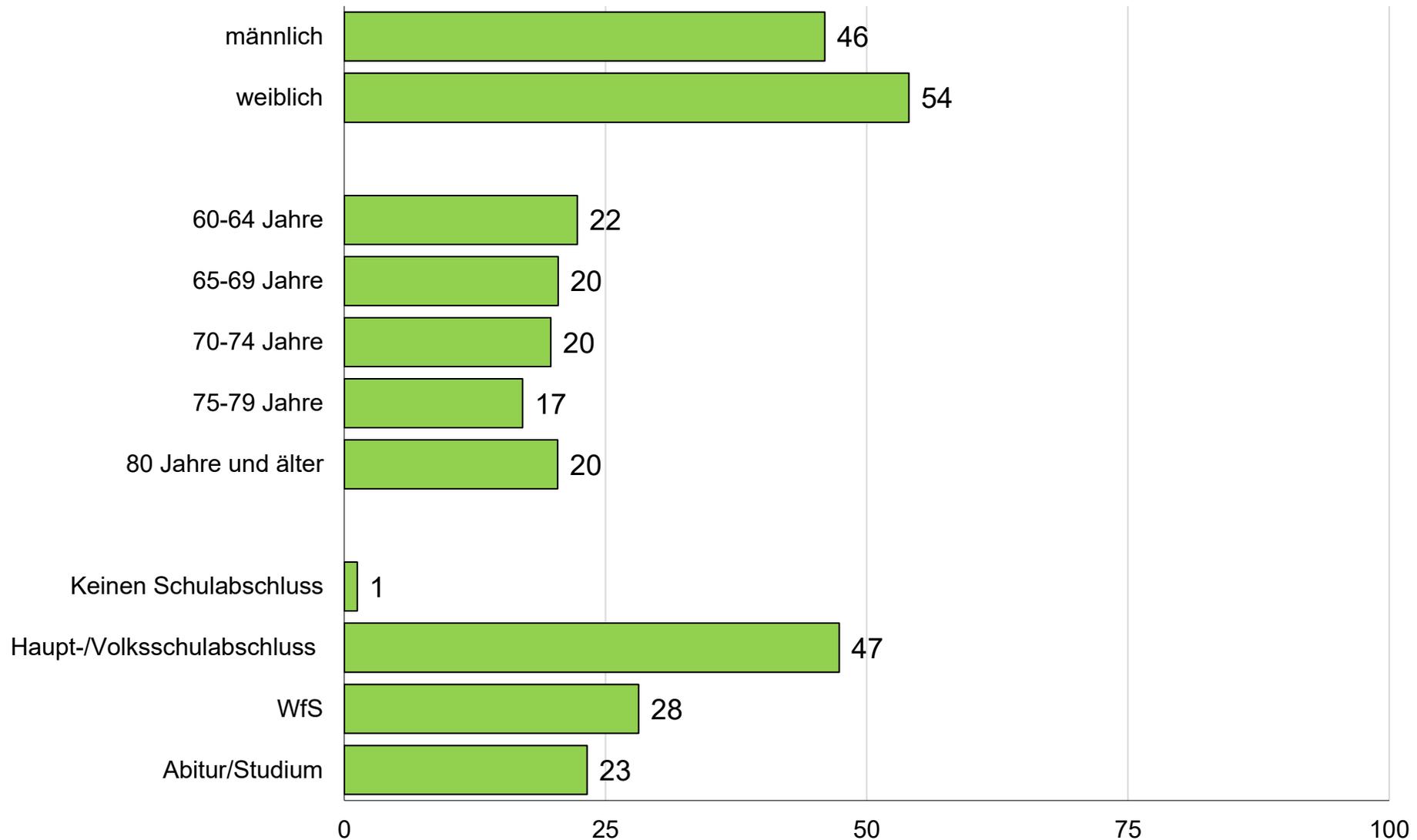


# Fazit

- „Internetneulinge“: Hohes Alter aus Betreuten Wohnen mit Vorerfahrungen zu IKT
  - Aber hohe Verunsicherung, geringe Selbstwirksamkeit
  - Lernbegleitung zumeist in 1:1-Setting
  - Positive Effekte bereits nach 8 Wochen: Förderung digitaler Basiskompetenzen, Reduktion an Internetangst → Anstieg Selbstwirksamkeit
  - Frage offen bzgl. der Nachhaltigkeit (aktuell Nachbefragung)
- Aufgabe der Einrichtungen: Schaffung digitaler Infrastruktur, niedrighschwelliger Zugänge und Angebote zur Unterstützung und Begleitung
- Schaffung digitaler und hybrider Quartieröffnungskonzepte
- Einbeziehung kommunaler Akteure

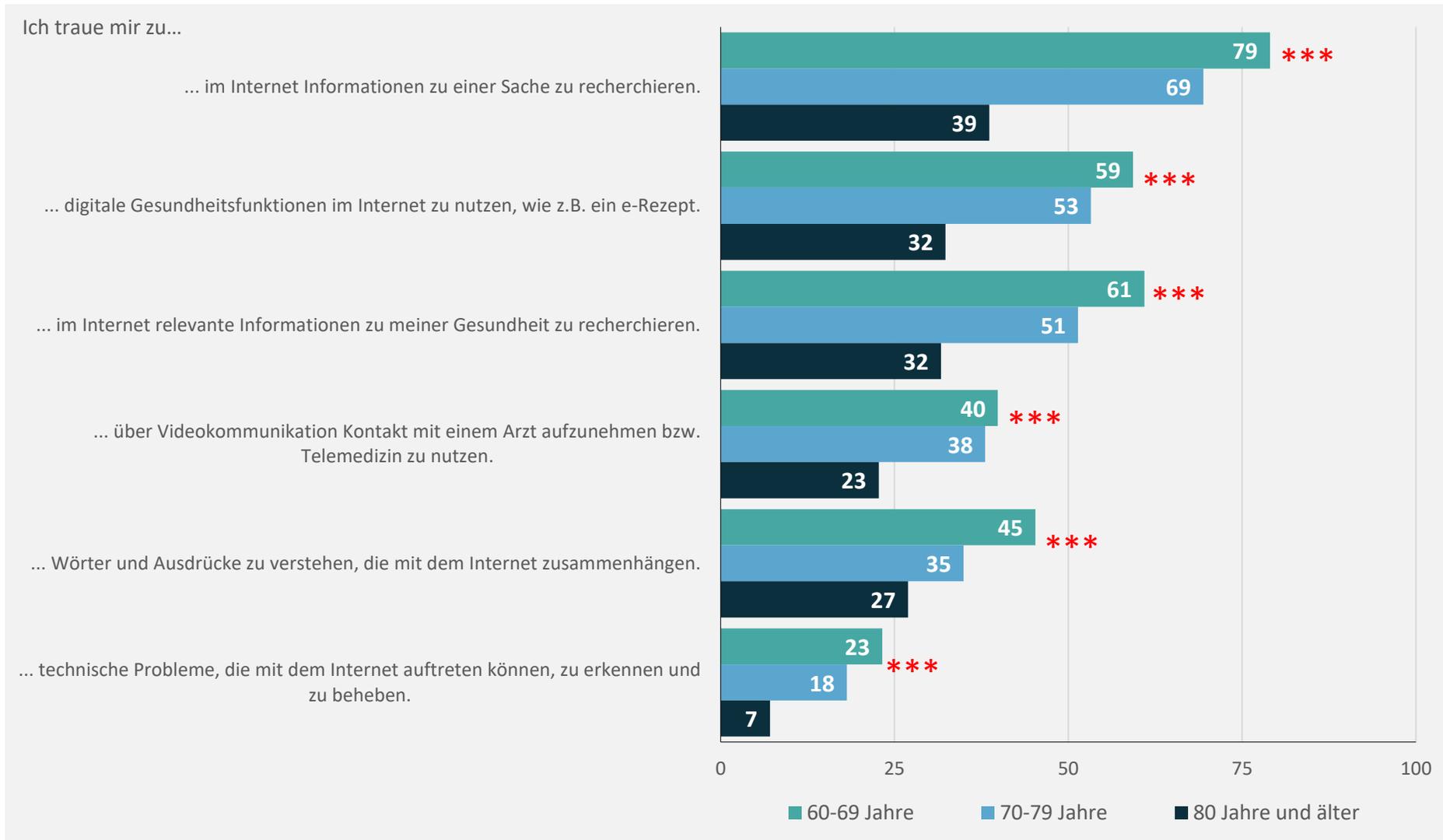
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# Soziodemografie im Überblick



## Selbstwirksamkeit: Internet - nach Alter

- trifft voll und ganz/eher zu -



Frage 8: Im Folgenden geht es darum, wie Sie mit Herausforderungen im Internet umgehen würden. Hierbei ist es nicht wichtig, ob Sie selbst das Internet nutzen, sondern ob sie sich diese Tätigkeiten zutrauen

würden. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie einer Aussage voll und ganz, eher, teils/teils, eher nicht oder gar nicht zustimmen.

# Ehrenamtliches Engagement

